

Parkett versiegeln oder ölen? Mittel zur Oberflächenbehandlung

Fertigparkett und andere werkseitig versiegelte Holzböden brauchen nach dem Verlegen keine Oberflächenbehandlung mehr. Sie sind ab Werk mit einer oft mehrschichtigen Versiegelung auf Lack- oder Ölbasis behandelt. Unbehandelte Produkte dagegen müssen nach dem Verlegen noch geschliffen und oberflächenbehandelt werden. Hierzu gibt es folgende, grundsätzlich verschiedene Verfahren: Die Versiegelung mit einem Speziallack und die Behandlung mit einem hochstrapazierfähigen Holzöl.

- 1 Bei der **Versiegelung** werden zum einen die natürlichen Poren der Holzoberfläche gefüllt, zum andern entsteht auf der Holzoberfläche eine geschlossene Filmschicht, die sehr verschleißfest und widerstandsfähig ist. Nachteil einer solchen filmbildenden Versiegelung ist, dass sie bei Beschädigung durch Kratzer etc. nicht partiell repariert werden kann.
- 2 Bei der **Behandlung mit Öl** wird die oberste Holzschicht selbst gehärtet. Das Öl dringt in diese Schicht ein und schließt ebenfalls alle Poren. Eine Filmbildung erfolgt jedoch nicht. Die heute verwendeten Öle sind den Versiegelungen in der Verschleißfestigkeit durchaus ebenbürtig. Außerdem kann ein geölter Bodenbelag auch partiell jederzeit repariert werden.

Sicherheitstipp
Ölgetränkte Lappen sind selbstentzündlich. Waschen Sie sie mit Wasser aus und trocknen Sie sie anschließend im Freien.